

Ferien zu Hause im eigenen Pool: Warum nicht?

Manchmal fehlt die Zeit für Ferien – oder man geniesst die Freizeit und freie Tage ganz einfach am liebsten zu Hause. Was spricht also gegen einen persönlichen Wellnessbereich im eigenen Garten? Eigentlich nichts. Swimmingpools gibt es in zahlreichen Ausführungen, Grössen und Preisklassen. Und wer keine Ambitionen hat auf den täglichen Schwimm-Kilometer, kann sich auch «nur» einen Whirlpool anschaffen. Spezialistin für Pool und Whirlpool ist die Firma Ovenstone AG. Auf Wunsch sorgt das Unternehmen mit Sitz in Kleinandelfingen auch gleich noch für die Gartengestaltung.

Joseph Weibel, Dejo-Press Solothurn

Die Ovenstone AG ist eine junge Firma, die vor 20 Jahren von Simon Ovenstone als Gartenbauunternehmen gegründet wurde. Neben kreativen Gartenlösungen hat sich das Unternehmen immer mehr auch auf Schwimmbäder im Freien oder Innenpools spezialisiert. «Immer mehr im Trend in den letzten Jahren sind Whirlpools in den verschiedenen Ausführungen, die relativ einfach montiert oder auch in den Boden verlegt werden können», sagt Gründer und Mitinhaber Simon Ovenstone.

12 oder 60 Quadratmeter?

Gleich vorweg: Wer sich ein eigenes Schwimmbad im Garten leisten will, muss dafür einen Batzen investieren. «Eine Gesamtinvestition liegt im sechsstelligen Bereich, ab circa 120 000 Franken», rechnet Ovenstone vor. Die Kosten hängen natürlich von der Machart ab – ob das Becken aus Beton, Chromstahl oder Kunststoff gefertigt ist. Und preisabhängig ist die Grösse des Pools. Welche Dimension empfiehlt der Profi? «Die meisten Pools haben eine Fläche von rund 30 bis 40 Quadratmetern. Ein Pool kann aber auch «nur» 12 Quadratmeter oder dann gleich 60 Quadratmeter gross sein.

Lebensdauer: 20 Jahre

Ein Pool, wenn er einmal im Garten eingelegt und gewässert ist, reinigt sich zumeist selbst. Mit unserer chemiefreien Filtertechnik, die vollautomatisch läuft, hat der Kunde nur 10–20 Minuten Arbeit pro Woche. Dazu kommen Servicearbeiten, Ersatzteile etc. Über das ganze Jahr gerechnet, mit allen Kosten, die es für den Pool braucht, (Service,



Nomen est omen: Edel und sorgt bei Sonneneinstrahlung auch für zusätzliche Erwärmung: das Poolbecken aus Edelstahl.

Fotos: Owenstone

Ersatzteile, Pflegemittel und Strom) betragen die monatlichen Kosten rund 250 Franken. Wie lange ungetrübte Freude über den

Badespass herrscht, hängt nicht zuletzt von der Qualität und Bauweise ab. Simon Ovenstone rechnet mit einer Mindestlebensdauer



Einfach, praktisch gut: Ein Fertigbecken in stilvoller Umgebung.



Fotos: Owenstone

«Marmor, Stein und Eisen bricht», heisst das Lied von Drafi Deutscher. Der Swimmingpool aus Marmorstein hingegen macht einfach einen schönen Eindruck.



Darf es noch ein bisschen mehr Natur sein. Dieses Schwimmbecken ist aus Naturstein gefertigt.

von 20 Jahren, ehe man mit ersten Sanierungsarbeiten rechnen muss.

Garten und Pool: Gute Planung ist die halbe Miete

Sprechen wir den Gartenbauer an. Was kommt zuerst: die Gartengestaltung oder der Pool? «Es ist sehr wichtig, gleich von Anfang an einen Pool in die konzeptionellen Überlegungen miteinzubeziehen. Das Ganze steht und fällt mit den finanziellen Möglichkeiten. Ich empfehle den Bauherren, dass sie Garten und Pool über mehrere Etappen (zwei bis drei Jahre) planen – vor allem wenn es die Finanzen erfordern. Das zahlt sich letztlich auch steuerlich aus», gibt Spezialist Owenstone zu bedenken.

Wenn nur die Arbeit nicht wäre ...

Frage 2 an den Gartenbauer: An Ausstellungen versetzen Mustergärten Eigenheimbesitzer in Ferienstimmung. Was macht eine gute Gartenanlage aus, die gleichzeitig den Wohneigentümer nicht gleich zum «grünen Daumen» zwingt? Dazu Simon Owenstone: «Auf der einen Seite würde ich klare Linien und Formen schaffen, Rabatten und Bäume verwenden, die einfach in der Pflege sind. Auf der anderen Seite befreien Rasenroboter, Bewässerungsanlagen und letztlich auch Poolroboter den Eigentümer von viel Arbeit.» Der Fachmann schmunzelt: «Oder Sie wählen ein Garten-Abo von uns und müssen sich um nichts mehr kümmern.»

Schwimmbad im Garten – das gehört auch dazu

Bau, Betrieb und Unterhalt von privaten Schwimmbädern sind durch verschiedene Gesetze, Verordnungen und Normen geregelt. Schwimmbadbauer sind über die nötigen Voraussetzungen im Bilde und übernehmen normalerweise diese Arbeit für den Bauherrn. Dazu gehört in der Regel auch eine Baubewilligung.

Für die Wasseraufbereitung bietet die Plug-in-Technologie von Owenstone ein zweistufiges Reinigungsverfahren: einen klassischen mechanischen Filtrationskreislauf und einen biologischen. Der mechanische Filter muss ebenfalls regelmässig rückgespült werden. Ein wesentlicher Vorteil dieser Technologie ist, dass der biologische Kreislauf auch bei 32° Celsius keine Probleme macht, während die Temperatur in einem Schwimmteich nicht über 25° Celsius steigen sollte.

Nicht unterschätzt werden sollte auch der Sicherheitsgedanke. Ein Schwimmbad im Garten beinhaltet immer auch ein Unfallrisiko. Besonders unbeaufsichtigte Kleinkinder sind gefährdet. Ein Pool sollte ausserhalb des Betriebs immer mit einer festen Abdeckung geschützt sein. Damit verhindert man auch Verschmutzung durch Umwelteinflüsse.

Whirlen statt schwimmen

Mit dem Garten- und Poolspezialisten lassen sich natürlich auch kleinere Brötchen backen. Zum Beispiel mit einem Whirlpool, der zwar nicht zum sportlichen Schwimmen verleitet, dafür umso mehr Relaxing bietet – egal ob sommerliche Wärme herrscht oder aber Kälte und Regen. Wer seinen Whirlpool im Garten plant, rät der Spezialist, sollte darauf achten, wie er den Pool in die Umgebung einbettet. Bei einem Whirlpool sei das besonders wichtig, weil die Form dieses vier- oder mehrrecksigen Wellnessbeckens in seiner Ästhetik nicht sonderlich besteche. Im Gegensatz zum grossen Schwimmbecken gibt es aber den Whirlpool schon ab 10 000 Franken. Wer

Fortsetzung Seite 26

sich ein qualitativ besseres Produkt wünscht, muss je nach Modell mit 15 000 bis 40 000 Franken rechnen. Wer den Pool in den Boden verankern will, muss dafür noch einmal so viel einkalkulieren. Monatlicher Kostenpunkt für den Unterhalt: 60 bis 80 Franken.

Whirlpool auf der Terrasse?

Warum nicht?

Die Frage zum Schluss: Wer kein Einfamilienhaus, dafür eine Eigentumswohnung mit einer grossen und schönen Terrasse hat, wünscht sich den Whirlpool in diese Umgebung. Ist das problemlos möglich? «Ja, das geht im Prinzip sehr gut. Allerdings ist die Integration in die Umgebung nicht immer ganz einfach, weil sich der Pool verständlicherweise nicht in den Boden versenken lässt.» Aber wer genügend Platz hat für den Whirlpool, wird auch auf der Terrasse mit dem Wellnessspass glücklich. Die Unterhaltskosten sind mit 60 bis 80 Franken gleich, wie wenn der Pool in Garten stehen würde.



Foto: Owenstone

Ist Ihr erster Eindruck derselbe? Das ist kein kleines Schwimmbecken, sondern schon ein stattlicher Whirlpool, wunderschön in die Landschaft eingepflegt.